



Menschen-Rechte von Anfang an

Information

Was steht in diesem Text



Schon in der Kindheit sind diese Themen wichtig:

- Gleiche Rechte.
- Gerechtigkeit.
- Verschiedenheit.

Erwachsene sollen mit Kindern über diese Themen reden.

Die Themen sollen aber auch im Alltag gelebt werden.

Dabei lernen die Kinder mehr über sich.

Und über das Zusammen-Leben mit anderen Menschen.



Sie merken:

Ich bin ein freier Mensch.

Ich habe Rechte.

Ich darf mit-bestimmen.

Das nennt man:

Menschen-Rechts-Bildung.

Das sollte in jeder Tages-Einrichtung für Kinder gemacht werden.



Was sind Menschen-Rechte

Jeder Mensch hat Rechte.

Manche Rechte sind für alle Menschen auf der ganzen Welt gleich.

Die Rechte für alle Menschen heißen: Menschen-Rechte.

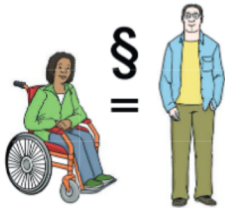
Menschen sind verschieden.

Aber alle Menschen sind gleich viel wert.

Und deshalb haben alle die gleichen Menschen-Rechte.

Es ist nicht wichtig:

- Wo man herkommt.
- Wie alt man ist.
- Wie man aussieht.
- Was man glaubt.
- Welche politische Meinung man hat.
- Wie man lebt.



Menschen-Rechte für Kinder

Die frühe Kindheit ist eine wichtige Zeit im Leben von einem Menschen.

Kinder lernen in dieser Zeit sehr viel über:

- Ihre Umgebung.
- Den Umgang mit anderen Menschen.

Diese Sachen helfen ihnen im Leben.





Kinder haben eigene Rechte

Schon kleine Kinder lernen:

Alle Menschen haben die gleichen Rechte.

Das ist wichtig für ein gerechtes Zusammen-Leben.



Jeder Mensch darf seine Meinung sagen und mit-bestimmen.

Jeder Mensch muss die Rechte von anderen Menschen beachten.

Jeder Mensch muss die Rechte von anderen Menschen schützen.

Dafür müssen Kinder so ernst genommen werden wie Erwachsene.

Sie müssen erleben:

Sie haben eigene Rechte.

Sie müssen mit-reden dürfen.



Kinder können schon sehr früh sagen:

- Das möchte ich.
- Das möchte ich nicht.
- Das gefällt mir.
- Das gefällt mir nicht.
- Das finde ich gut.
- Das finde ich nicht gut.

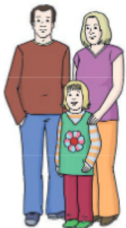
Das können Kinder ohne Worte sagen.

Dafür müssen sie nicht sprechen können.

Und auch nicht schreiben können.

Erwachsene sollen das wissen.

Und auf die Meinungen von Kindern achten.





Dort lernen Kinder

Für Kinder ist das Leben in der Familie sehr wichtig.
Hier lernen sie viel.

Sie lernen auch viel in:

- Kinder-Tages-Einrichtungen.
Das sind Einrichtungen für Kinder von
0 bis 6 Jahren.
- Schulen.

In diesen Einrichtungen sind Menschen-Rechte
sehr wichtig.

Die Regeln aus den Menschen-Rechten helfen im Alltag.
Diese Regeln sind für das Zusammen-Sein
mit anderen Kindern und Erwachsenen wichtig.



Was ist Menschen-Rechts-Bildung

Kinder müssen in den Kinder-Tages-Einrichtungen
ihre Menschen-Rechte kennen-lernen.

Dort sollen sie erleben und erfahren: Jeder Mensch hat
die gleichen Rechte. Alle Menschen sind gleich viel wert.



Das Lernen und Reden über Menschen-Rechte heißt:

Menschen-Rechts-Bildung.

Durch die Menschen-Rechts-Bildung lernen Kinder:
Wir haben Rechte.

Sie lernen auch:

Andere haben Rechte.

Alle Menschen sind gleich viel wert.

Alle Einrichtungen für Kinder sollten
Menschen-Rechts-Bildung machen.

Alle Menschen haben das Recht auf
Menschen-Rechts-Bildung.

Denn alle Menschen sollen ihre Rechte kennen.



Wofür ist Menschen-Rechts-Bildung gut



Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen ihre Rechte kennen.

Denn dann merken sie:

Wenn jemand ungerecht behandelt wird.

Sie können andere Menschen darauf hinweisen.

Und sie können sich für andere Menschen stark machen.

Sie können genau sagen:

Dieses Menschen-Recht wird nicht beachtet.

Damit die Menschen-Rechte überall beachtet werden.

Und alle Menschen gerecht behandelt werden.



Alle Kinder dürfen mitbestimmen

Dabei soll Menschen-Rechts-Bildung helfen:

Mehr Menschen sollen die Menschen-Rechte kennen.

Alle sollen die Bedeutung

von den Menschen-Rechten verstehen.

Zum Beispiel wenn Erwachsene in

Kinder-Tages-Einrichtungen

an die Kinder-Rechte denken.

Und die Kinder-Rechte beachten.

Kein Kind darf ausgegrenzt werden.

Alle Kinder dürfen mit-bestimmen.

Das macht Kinder mutig:

- Sie werden stark.
- Sie sagen ihre Meinung.
- Sie kennen ihre Rechte.
- Sie haben eigene Ideen.
- Sie bestimmen den Alltag mit.





Der Staat muss Menschen-Rechts-Bildung fördern

Jede Regierung von einem Land muss sich für Menschen-Rechts-Bildung stark machen. Die Menschen-Rechte müssen in Gesetzen stehen. Die Regeln müssen überall beachtet werden:

- In Kinder-Tages-Einrichtungen.
- In den Familien.
- In Schulen.
- In Vereinen.

Dabei müssen alle mit-machen.



Erwachsene sind wichtige Vorbilder

Wichtig sind vor allem auch Erwachsene: Wenn sie mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Denn sie sind wichtige Vorbilder.

Sie verbringen viel Zeit mit Kindern und Jugendlichen. Von diesen Erwachsenen können Kinder und Jugendliche viel über Kinder-Rechte und über Menschen-Rechte lernen.

Sie können den Kindern und Jugendlichen zeigen: So beachtet man die Kinder-Rechte und die Menschen-Rechte.

Das bedeuten die Regeln für den Alltag. Die Kinder können selbst erleben: Das bedeuten diese Rechte für mein Leben. Dafür sind diese Regeln wichtig.

Das Wissen brauchen sie ihr ganzes Leben. Deshalb ist Menschen-Rechts-Bildung eine wichtige Aufgabe.



Das brauchen Erwachsene für die Menschen-Rechts-Bildung

Als erstes brauchen die Erwachsenen selbst viel Wissen über die Menschen-Rechte. Sie müssen auch die Kinder-Rechte gut kennen.

Die Erwachsenen müssen wissen:

Diese Bedeutung haben die Kinder-Rechte und die Menschen-Rechte im Leben von Kindern und Erwachsenen.

Dann können sie diese Fragen überprüfen:

Beachte ich selbst die Rechte im Alltag?

Beachten andere Erwachsene die Rechte?

Beachten die Kinder die Rechte?

Beachtet der Staat die Rechte?

Darüber müssen die Erwachsenen Gespräche führen:

- Mit anderen Erwachsenen.
- Mit Kindern.
- Mit Lehrerinnen und Lehrern.
- Mit Erzieherinnen und Erziehern.
- Mit Eltern.

Dann können alle helfen:

Damit überall die Menschen-Rechte besser beachtet werden.



Über diesen Text



Wer hat diesen Text gemacht

Der Text ist vom
Deutschen Institut für Menschen-Rechte

Das ist die Adresse vom Institut:

Zimmerstraße 26/27

10969 Berlin

Telefon: 030 25 93 59 0

E-Mail: info@institut-fuer-menschenrechte.de

www.institut-fuer-menschenrechte.de/willkommen

www.ich-kenne-meine-rechte.de

Auf diesen Internet-Seiten finden Sie
Infos in Leichter Sprache.

Kathrin Günnewig und Dr. Sandra Reitz haben den
Text in schwerer Sprache geschrieben.

Sie arbeiten beim Deutschen Institut für Menschen-
Rechte.

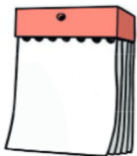
Marlene Seifert hat den Text in Leichte Sprache übersetzt.
Anette Bourdon und Rainer Werner haben den Text geprüft.



Wer hat die Bilder gemacht

Die Bilder sind von: © Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung Bremen e. V.

Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013



Seit wann gibt es den Text

Seit Dezember 2017.

Der Text heißt auch:

Information Nummer 2 in Leichter Sprache.

ISSN 2509-9493 (online)

© Deutsches Institut für Menschen-Rechte, 2017